

18.02.2026

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 26.03.2026

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2695/IX aus der 48. BVV vom 25.09.2025, Marzahn-Hellersdorf wird pestizidfreie Kommune

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird gefolgt.

Der Pestizideinsatz durch das Bezirksamt, Grünflächenamt, ist stark reglementiert und wird durch den Europäischen Grünen Deal sowie nationale Gesetze eingeschränkt, da er die Natur und menschliche Gesundheit gefährdet.

Kommunen können und sollen den Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide reduzieren, indem sie auf alternative Methoden wie geeignete Sortenwahl und integrierte Schädlingsbekämpfung setzen und damit eine pestizidfreie Bewirtschaftung anstreben.

Diesen strikten Ansatz der pestizidfreien Bewirtschaftung verfolgt das Straßen- und Grünflächenamt Marzahn-Hellersdorf im gesamten Bezirk, um öffentliche Flächen, wie Parks, Spielplätze oder Friedhöfe für Besucherinnen und Besucher sicher zu halten und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Invasive Pflanzenarten werden regelmäßig bodennah abgeschnitten oder gerodet.

Zur Bekämpfung invasiver und gesundheitsschädlicher Pflanzen werden im Bezirk je nach Art gezielte Maßnahmen umgesetzt. Nachfolgend einige Beispiele:

- *Amerikanische Goldrute:* Die Bekämpfung erfolgt durch regelmäßige Mahd.
- *Ambrosia:* Mit Schutzkleidung werden die Wurzeln ausgegraben, die Pflanzen werden anschließend zur Verbrennung abtransportiert.

- *Riesenbärenklau*: Ebenso werden Wurzeln mit Schutzkleidung ausgegraben und anschließend zur Verbrennung abtransportiert.
- *Essigbaum (Götterbaum)*: Diese Pflanzen werden durch Rodung entfernt.
- *Japanisches Springkraut*: Es werden keine besonderen Leistungen durchgeführt.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin